

# GEMEINDEBRIEF

der evangelisch-reformierten Kirchengemeinde Almena

Ausgabe Nr. 2

März | April | Mai 2023

## DIE KIRCHE IM DORF LASSEN

**S. 3**  
Kurz-Informationen

**S. 4 + 5**  
Gottesdienste +  
Amtshandlungen

**S. 6 + 7**  
Rückblick

**S. 10**  
„Was macht eigentlich  
...?“

**S. 11**  
Jugendseite

**S. 16**  
Einladungen



Foto: privat



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

den Impuls für das Thema dieses Gemeindebriefs hat der Artikel von Esther Behrends (Seite 12 und 13) gegeben; das Redaktionsteam möchte ihn allen interessierten Lesern zugänglich machen. Die Redewendung „Die Kirche im Dorf lassen“ meint ursprünglich, dass wir in Bezug auf irgendeine Sache nicht übertreiben sollen. Esther Behrends schaut sich nun aber den Wortsinn der Redewendung an und fragt: Was würde uns eigentlich ohne Glauben und Kirche fehlen? Und sie ist der Überzeugung: Es wäre fatal, ohne Gott zurechtkommen zu wollen. „Die Kirche“, d. h. der Glaube und die Gemeinschaft der Glaubenden, muss „im Dorf“ und daher zentral bleiben: für uns persönlich, für unsere Orte und Städte, für unser Land und für unsere Welt. Der Glaube gibt uns Mut und nimmt uns Angst in unsicheren Zeiten. Und er verändert unseren Umgang miteinander so, dass das Zusammenleben besser gelingen kann. Zukunft gibt es nur mit Gott und Glauben. Genau dafür steht die „Kirche im Dorf“.

Wir als Redaktionsteam wünschen uns, dass auch das, was wir in unserer Almener

Gemeinde miteinander erleben, uns Mut für die Zukunft und zum Leben gibt. Wir blicken auf einige schöne Erlebnisse in den letzten Monaten zurück. So hatten wir – nach der „Coronazeit“ – zu Weihnachten wieder gut besuchte Gottesdienste und ein schönes Krippenspiel mit vielen Beteiligten (siehe Seite 6 und 14). - Die Allianzgebetswoche im Januar spiegelte die gute Zusammenarbeit zwischen den vier beteiligten Extertaler Gemeinden wider. - Nach längerer Zeit gab es und gibt es wieder Jugendgottesdienste in der Almener Kirche (siehe Seite 11), in Zusammenarbeit mit den Kirchengemeinden in Hohenhausen und Langenholzhausen. - Und auch die Kirchenvorstände aus Almener, Hohenhausen und Langenholzhausen trafen sich, um die ohnehin schon bestehende Kooperation noch zu vertiefen (siehe Seite 7).



Aber wir blicken nicht nur zurück, sondern vor allem nach vorne. Die Passionszeit und das Osterfest mit den vielen besonderen Gottesdiensten stehen bevor. In der Passionszeit „fasten“ manche, um von unliebsamen Gewohnheiten freier zu werden; dazu kann auch die evangelische Fastenaktion „7 Wochen ohne“ verhelfen ([www.7wochenohne.evangelisch.de](http://www.7wochenohne.evangelisch.de)).

Und dann das Osterfest: diesmal in Almener mit Osterfrühstück (siehe Seite 16) und Predigertausch am Ostermontag.



In der Gemeinde folgen ein Gottesdienst mit dem EC-Chor Wehrendorf (23. April), die „Ladies Night“ (Seite 16), die Konfirmation (14. Mai) und das Pfingstfest mit dem Extertaler Gemeindefest, diesmal bei der katholischen Gemeinde in Bösingfeld (siehe Seite 16). - Wir freuen uns auf Sie und Euch!

Mit dem Redaktionsteam grüßt

Ihr Pastor Jörn Schendel.



**Goldene Konfirmation**

Am Sonntag, **10. September** wollen wir das 50-jährige Jubiläum der Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahrgänge 1972 und 1973 feiern. Wer uns noch Anschriften seiner damaligen Mitkonfirmanden, die jetzt anderswo leben, mitteilen kann, melde sich bitte im Gemeindebüro. Wer in einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurde und an der Feier in Almena teilnehmen möchte, ist ebenfalls herzlich eingeladen.

**Die Silberne Konfirmation**

wird am **27. August** mit den Konfirmationsjahrgängen 1997 - und 1998 gefeiert. Bitte teilen Sie uns Anschriften von Bekannten mit, die dazu gehören und nicht mehr in unserer Kirchengemeinde leben.

**Kirchlicher Unterricht**

Nach den Sommerferien beginnt der kirchliche Unterricht für die Jugendlichen, die dann in der siebten Klasse sind oder sein könnten. Die betreffenden Familien werden per Post angeschrieben, soweit die Anschriften dem Gemeindebüro zur Verfügung stehen. Interessenten, die nicht in unserer Liste stehen, sind ebenfalls herzlich willkommen.

Nähere Informationen zur Anmeldung und zu dem dazugehörigen Elternabend im Juni finden Sie im nächsten Gemeindebrief.

**Schon jetzt vormerken: Gemeindefreizeit auf Borkum vom 09. bis 12. Mai 2024**

Im Mai nächsten Jahres findet eine Gemeindefreizeit statt, die wir als Almenaer Kirchengemeinde mit veranstalten. Das Ziel ist die schöne Nordseeinsel Borkum, und dort das CVJM-Freizeithaus MS Waterdelle. Das Haus liegt mitten im Naturschutzgebiet in der Dünenlandschaft und ist im maritimen Stil eingerichtet. Grundsätzlich sind Menschen jeden Alters willkommen, jedoch ist das Haus besonders für Familien und Menschen mittleren und jüngeren Alters, - und für „Junggebliebene“ - konzipiert.

Auch die Kirchengemeinden in Hohenhausen und Langenholzhausen sind mit dabei. Weitere Informationen folgen! Eindrücke vom Haus unter [www.freizeithaus-waterdelle.de](http://www.freizeithaus-waterdelle.de).

**Die Stiftung Eben-Ezer dankt** für 2150 Kilogramm anlässlich unserer Sammlung gespendeter Kleider!

Inhaltsverzeichnis	Seite
Titelthema:	
Editorial .....	2
Kurz notiert.....	3
Gottesdienste.....	4
Ansprechpartner /	
Veranstaltungen.....	5
Rückblick .....	6 + 7
Glückwünsche.....	8 + 9
„Was macht eigentlich...“	
Karl Felscher?.....	10
Jugendseite.....	11
Thema: Nun lasst mal die	
Kirche im Dorf.....	12 + 13
Kinderseite.....	14
Bild und Wort.....	15
Einladungen.....	16

**Impressum:**

**Herausgeber:** Pfarramt der ev.-ref. Kirchengem. Almena, Kirchstr. 1, 32699 Extertal, ☎ 0 52 62 - 22 46  
**E-mail:**

[buero@kirchengemeinde-almena.de](mailto:buero@kirchengemeinde-almena.de)

**Internet:**

[www.kirchengemeinde-almena.de](http://www.kirchengemeinde-almena.de)

**Redaktionsleitung:** Jörn Schendel

**Mitarbeiter der Redaktion** (alphabetische Reihenfolge):

Christina Bunte, Petra Lambrecht, Tatjana Richter, Elke Schendel, Simon Schendel, Kathrin Tegtmeier, Regine Zydek

**Druck:** Gemeindebrief-Druckerei

**Erscheinungsweise:** 4 x im Jahr

Der Gemeindebrief für Juni bis August 2023 erscheint am 31. Mai.



## Ansprechpartner

### Kirchenvorstand

#### Vorsitzende

Gerlinde Winter ☎ 0 52 62 - 59 51

#### Stellvertretender

#### Kirchenvorstandsvorsitzender

Pfr. Jörn Schendel ☎ 0 52 62 - 22 46

## Allgemeine Veranstaltungen

### Begegnungskreis

Pfr. Jörn Schendel ☎ 0 52 62 - 22 46

Dagmar Vogt ☎ 0 52 62 - 99 30 75

### Bibelgesprächskreis

Nicolas Marczinowski ☎ 0 52 62-5 71 17

## Kinder- und Jugendgruppen

### Kindergottesdienst

Kirsten Schweppe ☎ 0 52 62 - 5 68 90

### Jungschar

Ulrike Lüdersen ☎ 0 52 62 - 9 95 31 66

### Teenkreis

Josa Möller ☎ 01 51 – 59 11 18 65

## Übungsabende

### Projektchor

Waltraud Hagemeier

☎ 0 52 62 - 31 56

### Posaunenchor

Rafael Winkler ☎ 0 52 62 - 59 48

### Blärschulung

Miriam Karasch ☎ 0 52 63 - 47 70

## Unterricht

### Katechumenen und Konfirmanden

Pfr. Jörn Schendel

☎ 0 52 62 - 22 46 und  
0 52 64 - 6 57 28 12

Josa Möller ☎ 01 51 – 59 11 18 65

Edwin Hildebrandt

☎ 01 57 – 32 51 37 76

Silas Warkentin ☎ 01 62 – 72 74 53 9

## Veranstaltungskalender

Die Veranstaltungen finden im Daniel-Schäfer-Haus statt.  
Ausnahmen sind gekennzeichnet.

**In den Schulferien keine Kinder- und Jugendgruppen!**

Wochentag	Beginn	Veranstaltung
<b>Montag</b>	19.30 Uhr	<b>Projektchor</b> (nach Absprache; s. S. 16)
	14.00 Uhr -16.00 Uhr	<b>Cafe Pause</b> (Demenzcafe) Montag + Dienstag, Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Silixen Mittwoch + Donnerstag, Werner-Blome-Haus, Bösingfeld Fahrdienst möglich; Anmeld. Diakonieverb. ☎05262 56772
	17.00 Uhr -18.30 Uhr	<b>Selbsthilfegruppe</b> für Angehörige demenziell Erkrankter beim Diakonieverband am 06.03., 03.04., 08.05.
<b>Dienstag</b>	16.00 Uhr	<b>Unterricht für Katechumenen und Konfirmanden</b>
	18.30 Uhr	<b>Teenkreis</b>
	19.30 Uhr	<b>Posaunenchor-Übungsabend</b> (nach Absprache)
	20.00 Uhr	<b>Bibelgesprächskreis</b> Wechselnde Veranstaltungsorte, Auskunft geben die Ansprechpartner
<b>Mittwoch</b>	19.00 Uhr -20.00 Uhr	<b>Posaunenchor – Blärschulung</b>
	15.00 Uhr -16.30 Uhr	<b>Ausgabe Extertaler Tafel</b> in Bösingfeld, Mittelstr. 44
	19.00 Uhr	<b>Friedensgebet (1. Mi. im Monat) in der Kirche</b>
<b>Donnerstag</b>	14.30 Uhr	<b>Begegnungskreis</b> am 09.03., 23.03., 06.04., 20.04., 04.05.
	17.00 Uhr -18.30 Uhr	<b>Expedition J - Jungschar</b> für Mädchen und Jungen von 8 bis 13 J.
	20.00 Uhr	<b>Bibelgesprächskreis</b> Wechselnde Veranstaltungsorte
<b>Sonntag</b>	10.00 Uhr -11.15 Uhr	<b>Kindergottesdienst</b>



**Weihnachtsbaum 2022 für die Kirche – ein hartes Stück Arbeit!**



**Musikteam unter dem  
Weihnachtsbaum**



**Diakonisch-humanitäre Hilfe aus  
dem Extertal fürs Ahrtal im Januar**

**Gottesdienst mit dem EC-Chor Wehrendorf  
am Sonntag, 23. April 2023 um 10.00 Uhr  
in der Almenaer Kirche.**

**Freuen Sie sich auf einen großartigen Chor aus unserer  
Vlothoer Nachbarschaft!**



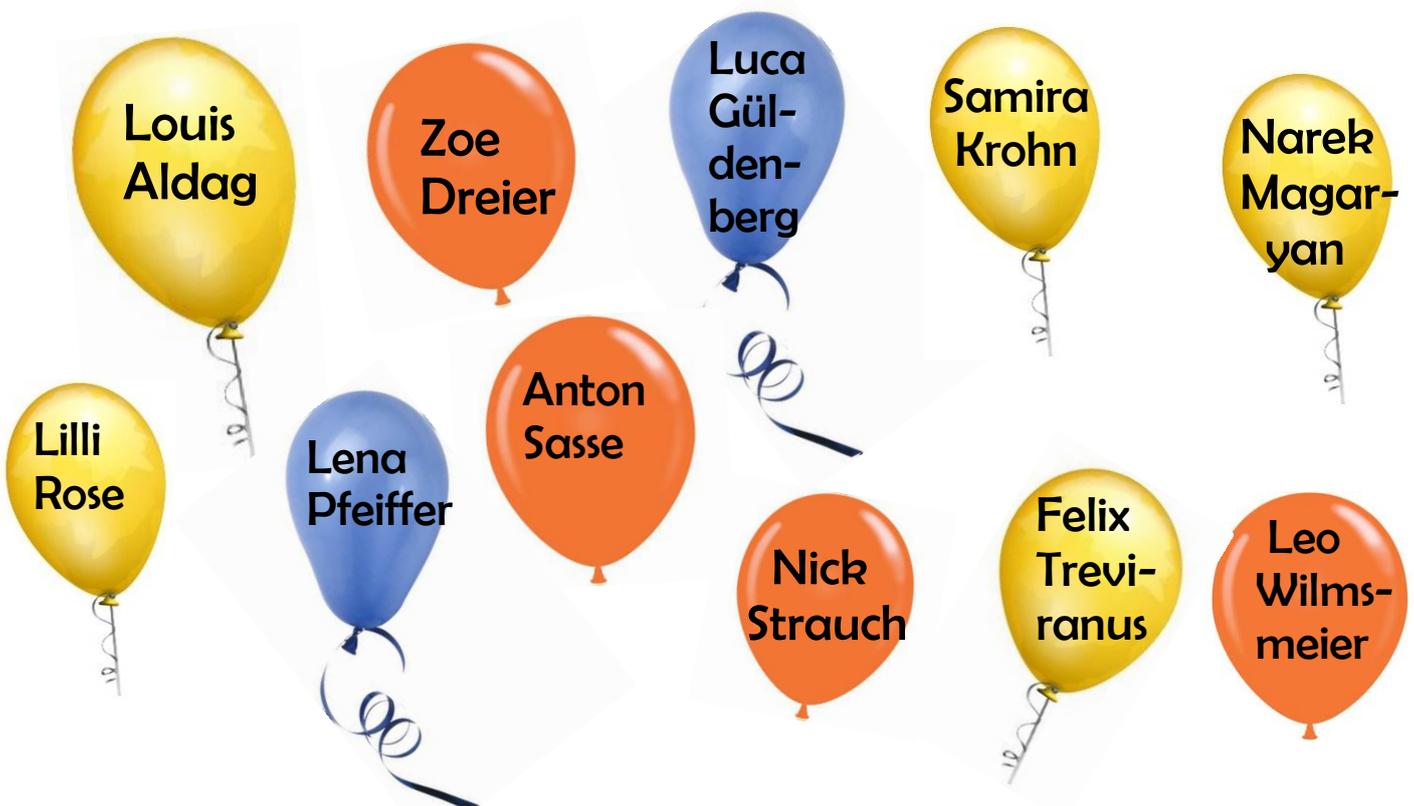
## Intensivere Zusammenarbeit der Kirchengemeinden



Am 12. November trafen sich die Kirchenvorstände aus Almena, Hohenhausen und Langenholzhausen zu einem „Klausurtag“ im neuen Hohenhauser Gemeindehaus, um über eine Intensivierung der schon jahrzehntealten Zusammenarbeit der Gemeinden zu sprechen. Ergebnisse finden sich in diesem Gemeindebrief: Gemeinsame Gemeindefreizeit (Seite 3), Ladies Night (Seite 16), Predigertausch (z. B. Ostermontag, siehe Seite 4), außerdem die Planung einer jährlichen gemeinsamen Kirchenvorstandssitzung. Referent des Tages war Christhard Ebert vom „Institut für Gemeindeentwicklung und Missionarische Dienste“ der Evangelischen Kirche von Westfalen.

### Konfirmation:

Diese 11 Jugendlichen werden am Sonntag, 14. Mai, in unserer Gemeinde konfirmiert:





## „Was macht eigentlich...Karl Felscher?“

Herr Karl Felscher und seine Ehefrau Adelheid wohnen seit 19 Jahren in Kreuztal- Eichen im Siegerland. Von 1975 bis 1987 war Herr Felscher im Bereich der Lippischen Landeskirche tätig und in Almena für die „Mitarbeit in Diakonie, Seelsorge und Unterweisung sowie die Jugend- und Altenarbeit“ zuständig.

Der gelernte Maurer und handwerklich geschickte Herr Felscher hat seinerzeit in der Kirchengemeinde Almena zahlreichen Kindern und Jugendlichen den christlichen Glauben nahegebracht und ihr Leben nachhaltig geprägt.

1960 selbst zum Glauben an Jesus Christus gekommen, besuchte Herr Felscher von 1972 bis 1975 die Bibelschule in Brake, wo auch seine Ehefrau und die beiden Töchter Sabine und Monika mit ihm lebten. Die folgenden zwölf Jahre haben er und seine Frau die Kinder- und Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Almena gestaltet und ausgebaut. Damals gab es die Kinderstunde, in die besonders Frau Felscher durch Vorlesen, Basteln und Erzählen stark eingebunden war. Beim jährlichen Kinderfest wurde die sagenhaft große Zahl von 50 bis 60 Kindern mit dem Trecker von Alfred Schweppe zum Spielen auf den Kampen transportiert. Bald entstand die Jungschararbeit, die Jungenschaft, und es wurde allgemein viel Sport in der Turnhalle getrieben, immer beginnend mit einer kurzen Andacht. Auch den Katechumenenunterricht hat Herr Felscher gehalten. Mit Siegfried Schweppe als Chorleiter war

auch die Gründung eines Jugendchores kein Problem. Die jungen Sänger, dazu verschiedene Instrumentalisten, selbst Musikschüler aus Detmold, fanden immer wieder den Weg nach Almena zum Musizieren.

Jedes Jahr fanden zudem Freizeiten in verschiedenen Ländern statt. Norwegen war ein sehr beliebtes Ziel mit vielen schönen Erinnerungen, besonders an das leckere Essen, gekocht von Frauen aus der Gemeinde. Marianne Lakomi und Marina Sander aus Meierberg haben auch viel mitorganisiert und geplant. Überhaupt hat Gott immer tüchtige Mitarbeiter geschickt, und Herr Felscher hat sie stets als großen Gewinn betrachtet und jeden nach seinen Gaben wirken lassen. „Das war einfach eine Frage des Vertrauens!“ Dieses „Vertrauen“ hat er auch bewiesen, als er sich auf den Soziussitz eines Mopeds des meist sportlich fahrenden Siegfried



Schweppe setzte, und sich ängstlich festhaltend nur noch wünschte, sein Ziel unbeschadet zu erreichen. Obwohl Herr Felscher einerseits im Jugendchor mitgesungen hat, kam andererseits aber auch die Seniorenarbeit nicht zu kurz. Er hielt Bibelstunden im Gemeindehaus, machte Geburtstags- und Krankenbesuche und hielt in Rott im

Wechsel mit Pastor Grundmann 14-tägig einen Gottesdienst. Auch ein Männergebetstreffen, von Alfred Schweppe organisiert, fand regelmäßig statt. Ein unvergessenes Erlebnis war eine Andacht an Heiligabend mit den Gästen im Hotel Richard in Linderhofe.

Die Sinti-Mission lag Herrn Felscher von jeher am Herzen. Deshalb ging er nach seiner Verabschiedung in Almena zur Sinti-Mission nach Hameln-Wehrbergen, die damals bereits seit über 30 Jahren bestand. Danach zog die Familie für etliche Jahre ins Ruhrgebiet nach Schalke. Dort unter den Sinti haben sie eine Glaubenserweckung erlebt, wo sich viele Menschen bekehrt haben. Aus familiären

### Unter den Sinti haben sie eine Glaubenserweckung erlebt

Gründen zog das Ehepaar Felscher vor fast 20 Jahren als Pensionäre nach Kreuztal-Eichen. Sie gehören dort zum Siegerländer Gemeinschaftsverband und bringen sich, so gut es die Gesundheit zulässt, in die Bibelstunden oder im Gottesdienst mit ein. Ihren Alltag bewältigen sie weitestgehend allein, bekommen aber auch Hilfe. Außerdem genießen sie ihren eigenen Garten und gehen oft zusammen spazieren. Herr und Frau Felscher denken gern an die schöne Zeit zurück, die sie mit Pastor Grundmann, seiner Familie und den Kirchenältesten erleben durften. Sie grüßen alle Almenaer ganz herzlich!

Petra Lambrecht



## Jugendgottesdienste

Unter dem Titel „Nordlichter“ feiern wir gemeinsam mit den Kirchengemeinden Langenholzhausen und Hohenhausen Jugendgottesdienste. Am 24. November 2022 haben wir in Almena die Themenreihe „Identität“ abgeschlossen, mit der wir uns über das Jahr beschäftigt haben. Niko Henke aus Tevenhausen hielt die Predigt und nahm die Teilnehmenden in Überlegungen mit, wer sie als Christen sind. Die gemischten Teams haben einen sehr schönen Gottesdienst auf die Beine gestellt und im Anschluss tolle Gemeinschaft beim Bistro im Daniel-Schäfer-Haus ermöglicht. Vielen Dank an alle Beteiligten!



### Ausblick

In diesem Jahr werden insgesamt sechs gemeinsame Jugendgottesdienste gefeiert. Jeweils zwei in jeder Gemeinde. Der nächste und somit zweite

Jugendgottesdienst findet in **Hohenhausen** in der Kirche statt. Das Datum ist **Freitag, 28. April, um 19.30 Uhr**.

Der nächste Termin in **Almena** kann auch schon vorgemerkt werden: **Freitag, 16. Juni, um 19.30 Uhr**.

Wenn du mitmachen möchtest oder jemanden kennst, der Interesse hätte, melde dich gerne bei Josa Möller!



## Truestory 2023

### Truestory...

sind sechs Abende für Jugendliche **vom 20. bis 25. März**. Gemeinsam wollen wir Storys von Menschen mit Gott hören. Nicht von irgendwann, sondern ganz aktuell. Dazu schauen wir in den Truestory-Livestream, welchen die O`Bros moderieren werden. Wir gehen aktuellen Fragen unserer Zeit nach, die wir in den Stream schicken oder vor Ort diskutieren können. Und wir werden ganz grundlegend coole Abende miteinander verbringen.

### ... meets WG-Woche

Im Rahmen von Truestory wollen wir mit allen, die Bock auf noch mehr Gemeinschaft haben, eine **große WG im Gemeindehaus in Langenholzhausen** aufmachen.

Das Ganze findet vom 20. bis 25.03. statt (siehe oben), also innerhalb der Schulzeit. Das bedeutet: Wir wohnen gemeinsam in Gemeindehaus und bestreiten von dort unseren Alltag. Vor allem die Abende wollen wir dann möglichst mit allen verbringen, aber auch an den Nachmittagen gibt es coole Angebote und Aktionen.

Weitere Infos gibt's bei Josa Möller.

**truestory**

ABOUT JESUS. ABOUT YOU.

THE TRUTH WILL SET YOU FREE

BE PART OF IT

**20.-25.März**  
**TÄGLICH VON 18-20 UHR**  
GEMEINDEHAUS LANGENHOLZHAUSEN  
Habichtsberger Str. 2a, 32689 Kalletal

Alle Beiträge auf dieser Seite: Josa Möller



### **Nun lasst aber mal die Kirche im Dorf...**

Dieses Sprichwort habe ich schon viele Male gehört, wenn jemand darauf hinweisen wollte, dass eine bestimmte Situation nicht so dramatisch geschildert oder etwas nicht übertrieben drastisch dargestellt werden sollte. Aber in den letzten Monaten sind mir diese Worte in ihrer tatsächlichen Bedeutung immer wieder begegnet. Denn was passiert eigentlich mit unseren Kirchen und Gemeinden? Es handelt sich oft um tolle alte Gebäude, historische Bauwerke, oft im Zentrum von Dörfern und Städten, eine Erinnerung an eine Zeit, in der der Glaube an Gott noch eine Rolle im Leben der Menschen und der Gesellschaft spielte. Heute finden sich leere Kirchenbänke, verwaiste Gemeindehäuser, fusionierte Gemeinden, weil nicht mehr genug Pastoren und Kirchenbesucher vorhanden sind.

Und mir stellt sich die Frage, ob wir damit nicht vielleicht etwas Wichtiges verloren haben.

Unsere Gesellschaft steht in den letzten Monaten und Jahren vor ständig neuen Problemen und Herausforderungen, die zunehmend unüberwindbar scheinen. Ich habe manchmal den Eindruck, als würden wir uns immer mehr in abenteuerliche Rettungsaktionen verrennen. Aber haben wir wirklich eine Zukunftsperspektive, die uns Hoffnung gibt und unser Vertrauen verdient? Und hätte die Kirche oder besser der christliche Glaube vielleicht eine Antwort auf die drängenden Fragen unserer Zeit? Oder müssen wir einfach akzeptieren, dass die Zeit der Kirchen der Vergangenheit angehört und wir uns weiterentwickelt haben?

Denn das scheint ja die Realität widerzuspiegeln. Wenn überhaupt, brauchen wir die Kirche

### **Hat die Kirche oder besser der christliche Glaube eine Antwort auf die drängenden Fragen unserer Zeit?**

vielleicht noch für die Eckdaten unseres Lebens: Taufe, Hochzeit und Beerdigung! Aber ist uns damit nicht vielleicht das tragfähige Fundament unseres Lebens und einer Gesellschaft, die in der Vergangenheit auf christlichen Werten gegründet wurde, verloren gegangen? Haben wir uns wirklich weiterentwickelt? Ist es zwangsläufig so, dass die revolutionären Erkenntnisse in Wissenschaft und Forschung nicht mehr mit dem Glauben an Gott als den Schöpfer und Erhalter unseres Lebens vereinbar sind? Und ist es dann nicht die natürliche Folge, dass ein großer Teil der Bevölkerung die Kirchen verlassen hat?

Ist die Kirche wirklich ein Ort, an dem unser Glaube geprägt wird und wachsen kann, wo wir aber auch Hilfe und Korrektur erfahren, weil es verbindliche Werte und Worte aus Gottes Wort zu verkündigen gibt? Und kann man als moderner, aufgeklärter Mensch heute überhaupt noch an die Aussagen der Bibel glauben, oder sind die tatsächlich veraltet und überholt?

Wie kann es sein, dass bis heute weltweit Millionen Menschen lieber in Gefangenschaft und Tod gehen, als ihren Glauben an Jesus Christus als Gottes Sohn und Retter von Schuld und Sünde aufzugeben? Und wir meinen, wir könnten die Probleme und Konflikte der Welt im Alleingang retten, ohne selbst gerettet zu sein?

Ist der Glaube an Gottes Ret-

tungsaktion für die Menschheit wirklich heute nicht mehr zeitgemäß?

Ich habe vielmehr den Eindruck, die Kirche hat dort ihre Daseinsberechtigung ein Stück weit eingebüßt, wo sie von dem Vertrauen in die biblische Botschaft abgerückt ist, um sich mehr mit sozialpolitischen Problemen und Fragen zu beschäftigen.

Ich selbst bin bewusst Christ und lese die Bibel seit mehr als 40 Jahren regelmäßig. Und ich bin immer noch täglich fasziniert, wie klar und oft beunruhigend treffsicher Gott durch dieses Buch in mein Leben und in meinen Alltag spricht. Und für mich ist auch der Gottesdienst am Sonntag

### **... wie treffsicher Gott durch die Bibel in mein Leben spricht**

wichtig, gerade weil ich mit meinem Glauben nicht allein bleiben möchte.

Wenn Jesus z.B. sagt: „Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken“ (Matthäus 11, 28), macht mir das Mut, mich mit allem, was mich bewegt oder belastet, im Gebet an Gott zu wenden. Oder wenn Petrus bei seiner Rede vor dem Hohen Rat in Jerusalem bezeugt: „Es ist in keinem anderen das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir gerettet werden, als allein der Name Jesus“ (Apostelgeschichte 4, 12), dann ermutigt mich das, der Wahrheit dieser krassen Aussage auf den Grund zu gehen. Oder wenn Jesus selbst seinen Jüngern zusagt: „In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“ (Johannes 16, 33): Sollte uns



das nicht ermutigen, diesen Jesus besser kennen zu lernen? Auch wenn man bei einem Blick in unsere Gesellschaft und die überwältigenden Probleme unserer Zeit den Eindruck gewinnen könnte, als hätte Gott sich von dieser Welt und uns Menschen verabschiedet, glaube ich, dass genau das Gegenteil der Fall ist. Die biblische Aussage aus dem Johannes-Evangelium ist immer noch wahr: „So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass ER seinen einzigen Sohn gab, damit alle, die an IHN glauben, nicht verloren gehen, sondern das ewige Leben haben“ (Johannes 3,16). Oder wie Paulus sagt: „Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus“ (1. Korinther 3,11). Oder der Schreiber des Hebräerbriefes: „Jesus Christus, gestern, heute und derselbe auch in Ewigkeit“ (Hebräer 13,8). Was für eine unglaubliche Verheißung! In einer Zeit, in der alles im Wandel, aber auch vieles bedrohlich ins Wanken geraten ist, wird hier von dem gesprochen, der unveränderlich und ewig derselbe war, ist und bleibt.

Darauf habe ich mein Leben gegründet, und damit kann ich meine Vergangenheit akzeptieren, meine Gegenwart gestalten und meiner Zukunft getrost entgegen gehen. Dieser Glaube bewahrt uns nicht vor Leid, Krankheit, Enttäuschung

und auch dem Tod, aber ich bin fest davon überzeugt, dass er gerade auch in den Krisenzeiten meines und unseres Lebens Bestand hat und trägt.

### **Dieser Glaube hat gerade auch in Krisenzeiten Bestand**

Ich glaube, das hat unsere Gesellschaft verloren, als wir uns bei aller Aufklärung und dem vermeintlichen Fortschritt vom Glauben an Gott abgewandt haben.

Es ist mein Wunsch und Gebet, dass wir den Menschen unserer Zeit wieder Mut machen, Gott und seinem Wort zu vertrauen. Ich glaube, dass Gott auch mit unseren Fragen und Zweifeln klar kommt. Und wenn wir umkehren und uns mit unserer Schuld und unserem Versagen wie der verlorene Sohn in dem Gleichnis im Lukas-Evangelium (Lukas 15,11 ff.) wieder an Gott wenden, dann ist Gott wie der Vater in der Geschichte. Er wartet auf uns und ist bereit, neu mit uns anzufangen, weil Jesus für unsere Schuld am Kreuz von Golgatha bezahlt hat. Ich möchte Mut machen, die Aussagen und Verheißungen in der Bibel wieder ernst zu nehmen. Und ich möchte Menschen aller Kirchen und Gemeinden ermutigen, die unglaublichen Zusagen in Gottes Wort wieder neu zu entdecken und Gott wirklich bei seinem Wort zu nehmen und zu erleben, dass diese Worte vertrauenswürdig sind. Dann wird der Glaube auch nicht

mehr nur eine Privatsache, sondern dann möchte ich mehr lernen und erfahren und die Gemeinschaft mit anderen erleben, die sich ebenfalls auf den Weg gemacht haben, um Gott und sein Wort besser kennen zu lernen. Und vielleicht könnten unsere Kirchen und Gemeinden dann wieder mehr zu Orten werden, wo Glaube gelebt und eine Hoffnung gepredigt wird, die nicht eine vage Vertröstung auf ein Jenseits, sondern tragfähiges Fundament unseres Lebens ist. Es geht nicht darum, dass wir mit frommen Sprüchen den Problemen unserer Zeit begegnen. Konflikte und Schwierigkeiten dürfen nicht bagatellisiert oder totgeschwiegen werden. Das tut die Bibel auch an keiner Stelle, sondern dort werden sehr klar und oft schonungslos die Missstände und Probleme angesprochen. Es geht nicht darum, dass wir vor den drängenden Fragen im Blick auf Klimawandel, Energiekrise, Krieg und Flüchtlingsströme die Augen verschließen. Vielmehr geht es darum, dass wir, anstatt das Heil in uns selber zu suchen, als von Gott geliebte und erlöste Menschen verantwortungsvoll durch unser Leben unsere Gesellschaft mitgestalten und prägen. Und ich wünsche mir sehr, dass wir unsere Kirchen im wahrsten Sinne des Wortes im Dorf lassen – und zwar nicht nur die leeren Gebäude.

Esther Behrends





Bild: Rebecca Behrends



**Krippenspiel „Weihnachten auf dem Dachboden“  
am Heiligabend 2022 in der Almenaer Kirche**